Dakota Pueblo



Luftgeführte Pellet-Kaminöfen







Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Wichtige Hinweise

Sicherheit

Lesen Sie vor Aufstellung und Inbetriebnahme Ihres Gerätes unbedingt diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch. So vermeiden Sie Schäden, die durch unsachgemäße Aufstellung oder Bedienung hervorgerufen werden können.

Für den Transport Ihres Pelletofen dürfen nur zugelassene Transporthilfen mit ausreichender Tragfähigkeit verwendet werden.

Durch den Abbrand von Pellets wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberfläche des Ofens und der Glasscheibe führt.

Bei Berührung dieser Teile ohne entsprechender Schutzbekleidung oder Hilfsmittel wie z. B. geeignete Handschuhe besteht Verbrennungsgefahr.

Machen Sie Ihre Kinder auf diese besondere Gefahr aufmerksam und halten Sie sie während des Heizbetriebes vom Heizgerät fern.

Das Abstellen von nicht hitzebeständigen Gegenständen auf dem Heizgerät oder in dessen Nähe ist verboten.

Der Pelletofen darf erst nach fachgerechtem Anschluss an den Kamin mit dem Stromnetz verbunden werden.

Legen Sie keine Wäschestücke zum Trocknen auf den Ofen.
Das Trocknen von Kleidungsstücken oder dergleichen muss in ausreichendem Abstand vom Heizgerät aufgestellt werden (Brandgefahr)!

Beim Betrieb Ihres Heizgerätes ist das Verarbeiten von leicht brennbaren und explosiven Stoffen im selben oder in angrenzenden Räumen verboten.

Befüllen des Vorratsbehälters:

- Die Öffnung des Pelletbehälters ist ausreichend, um ein problemloses Einfüllen zu gewährleisten.
- Achten Sie darauf, dass keine Pellet auf die Ausblasgitter und den heißen Ofenkorpus fallen. Es kann dadurch zu einer starken Rauchentwicklung kommen.
- Betreiben Sie den Ofen niemals mit geöffneter Glasscheibe oder geöffnetem Pellettank. Es könnte zu Fehlzündungen oder einer Verpuffung kommen.
- Entfernen Sie keinesfalls Sicherheitseinrichtungen wie Schutzgitter und dergleichen.
- Ziehen Sie vor jedem Eingriff den Stromstecker.
- Sorgen Sie für genügend Verbrennungsluft im Aufstellungsraum.
- Der Pelletofen ist nur für genormte staubarme Holzpellets nach EN 14961-2 (Klasse1) konzipiert.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen wie zum Beispiel Überdruck im Kamin darf der Ofen nicht in Betrieb genommen werden.

Kennzeichnung

Mit Hilfe der mitgelieferten Dokumentation sind Sie in der Lage den Pelletofen,

- sicher zu bedienen
- alle Einsatzmöglichkeiten auszuschöpfen
- Reinigungs- und Wartungsarbeiten durchzuführen

Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig an einem gut zugänglichen Ort bis zum Abbau des Ofens auf und übergeben Sie sie eventuellen neuen Besitzern.

Sollte die Bedienungsanleitung verloren bzw. zerstört werden, können Sie bei Ihrem Fachhändler jederzeit ein neues Exemplar anfordern.

Die Illustrationen und vereinfachte Darstellungen dienen zur generellen Information. Sie sind nicht maßstabsgetreu.

Richtungsangaben wie „rechts/links, vorne/hinten“ beziehen sich immer auf die Position Frontal vor dem Pelletofen.

Die Maßangaben sind im ISO-Einheitensystem ausgeführt. Wenn nicht anders angegeben in Millimeter (mm).

Haftung

Im Fall von Personen- bzw. Sachschäden haftet der Hersteller für den Baustandard und die Sicherheit der Maschine nur dann, wenn Konstruktionsfehler nachgewiesen werden können.

Keine Haftung bei:

- Unsachgemäßer Verwendung
- Unsachgemäßer Bedienung
- Unzureichender Wartung
- Verwendung von Nichtoriginalersatzteilen
- Baulichen Veränderungen

Nicht bestimmungsgemäße Verwendung
Eine nicht bestimmungsgemäße Verwendung des

Pelletofens kann lebensgefährliche Verletzungen und große Sachschäden zur folge haben und zum Gewährleistungs- bzw. Garantieverlust führen.

Als nicht bestimmungsgemäße Verwendung gilt:

- Jede bauliche Veränderung des Pelletofen.
- Der Betrieb ohne fachgerechten Anschluss an den Kamin.
- Der Betrieb mit geöffneten Türen und Deckeln.
- Der Betrieb ohne Kenntnis der Bedienungsanleitung.
- Der Einbau von nicht originalen Ersatzteilen.
- Die Verwendung von Holzpellets, die nicht vom Hersteller autorisiert sind.

Hinweis auf gesetzliche Vorschriften

Bitte beachten Sie die örtlichen, nationalen und europäischen Vorschriften und Normen, die für die Installation und den Betrieb der Feuerstätte zutreffend sind.

Ofenspezifische Gefahren

Brand- / Verbrennungsgefahr

- Der Pelletofen darf nie mit offen Türen und Deckel betrieben werden, es könnten Funken und Feuerzungen herausschlagen.
- Niemals den Pelletofen mit Decken, Tüchern oder Sonstigem abdecken. Verschiedene Oberflächen erreichen im Betrieb Temperaturen über 65° C. Die Materialien könnten sich entzünden.
- Bei Bedarf geeignete Schutzausrüstung tragen.

Schornsteinbrand oder Rückbrand

- Ziehen Sie niemals den Netzstecker und lassen Sie alle Türen und Deckel geschlossen. Öffnen Sie Fenster und Türen.

Vergiftungs- und Erstickungsgefahr

- Rauchgase enthalten gesundheitsschädliche Bestandteile, unter anderem Kohlenmonoxid, dieses Gas ist geruchlos und giftig.
- Selbstschutzmaßnahme zur Rettung bewusstloser Personen: Geschlossene Räume vor Betreten gründlich lüften.

Stromschlaggefahr

- Für Netzspannungen mit 50 Hz und einer Einwirkungsdauer von mehr als einer Sekunde gilt: Ströme über 50 mA und Spannungen ab 50V sind lebensgefährlich.

Stromausfall

- Während eines Stromausfalles niemals Türen oder Deckel öffnen. Giftige Rauchgase könnten entweichen.
- Nach einem kurzen Stromausfall wird der Heizbetrieb automatisch fortgesetzt.
- Nach einem längeren Stromausfall geht der Ofen zuerst in die Abkühlungsphase und anschließend in die Startphase.

Zulässiger Brennstoff

WESTFEUER empfiehlt ausdrücklich den Gebrauch von staubarmen Holzpellets, nach EN 14961-2, (Klasse A1), ENplus (Klasse A1) bzw. ÖNORM M7135, DIN 51731, DIN Plus.

- Länge 10 – 30 mm
- Durchmesser 6 mm oder 8 mm*
- Schüttgewicht 650 kg/m^3
- Heizwert 5kWh/kg
- Restfeuchte < 10 %
- Aschegehalt < 0,5 %
- Dichte 1,12 kg/dm^3

*Es sind manuelle Anpassungen durch einen Servicetechniker notwendig!

ACHTUNG
Abfallstoffe und Flüssigkeiten dürfen im Ofen nicht verbrannt werden!

Pelletlagerung

Um ein problemloses Verbrennen der Holzpellets zu gewährleisten, ist es notwendig, den Brennstoff trocken und frei von Verschmutzungen zu lagern.

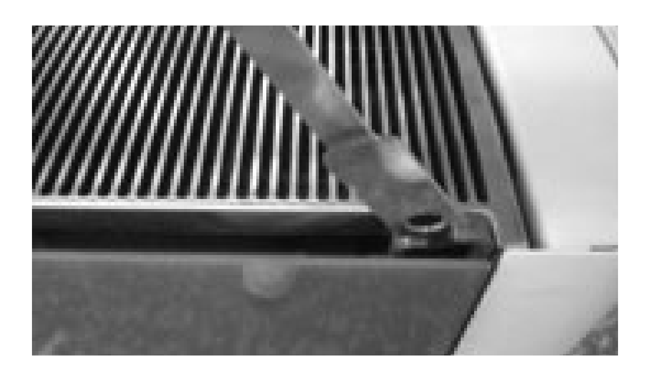
Ofenaufbau

Bedienungsanleitung, Brenntopfbürste, Rohrbürste, Stromkabel, Multifunktionswerkzeug.

Frontalansicht

- (a) Bedienteil max3
- (b) Pellettankdeckel
- (c) Lüftungsblech
- (d) Mechanismus für Türöffnung
- (e) Glastüre
- (f) Seitenverkleidung





Rückansicht

- (a) Raumtemperatur Fühler
- (b) Stromkabel 230V
- (c) Sicherheitstemperaturbegrenzer (STB)
- (d) Luftansaugrohr Ø60
- (e) Rauchrohr Anschluss Ø100



STB entriegeln

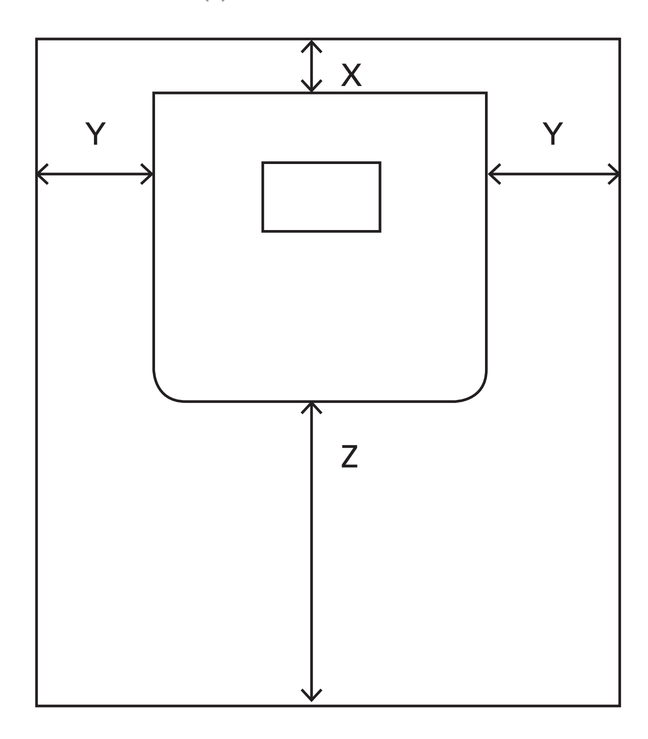


Installation

Mindestabstände

- Zulässige Mindestabstände zu brennbaren Materialien:
  Rückseite (x) 5 cm
  Seiten (y) 15 cm
  Vorderseite (z) 80 cm

- Empfohlene Mindestabstände zu brennbaren Materialien:
  Rückseite (x) 25 cm
  Seiten (y) 50 cm
  Vorderseite (z) 80 cm



Bodenschutz
Aufgrund der geringen Temperaturerhöhung im unteren Bereich des Pelletofen während des Heizbetriebs, ist das Unterlegen einer feuerfesten Platte nicht notwendig.

Kamin

Die Kaminanlage ist nach EN 13384-1 zu berechnen. Vor Inbetriebnahme des Pelletofen muss der positive Kaminbefund vorliegen.

Kaminzugbegrenzung
Liegt ein hoher Kaminzug (>30 Pa) vor, empfiehlt sich der Einbau eines Zugbegrenzers. Örtliche Vorschriften sind zu beachten!

Mehrfachbelegung des Kamins
Der Pelletofen PS0601-A mit max3 Regelung und integrierter Luftmengenmessung ist für Mehrfachbelegung an einem Kamin geeignet.

Voraussetzungen
- Der Schornstein ist nach EN 13384-1 zu bemessen und es ist sichergestellt, dass ein Unterdruck (größer 1Pa) vorhanden ist.
- Ein positiver Kaminbefund vom Schornsteinfegermeister ist ausgestellt.
- Regionale Vorschriften sind unbedingt zu beachten!
- Vom Betreiber ist sicherzustellen, dass die Öfen nicht gleichzeitig in Betrieb sind.
- Bedingt durch die Bauart der Pelletkaminöfen handelt es sich nicht um einen Brenner, sondern um einen automatisch beschickten Ofen mit Tagesbehälter zur Verfeuerung fester Biomasse (Pellets) mit einem Abgasgebläse. Dieses Abgasgebläse befördert die Abgase in den Kamin.
- Im Verbindungsstück und im Schornstein entsteht kein Überdruck.

Achtung Lebensgefahr, bei nicht fachgerechter Betriebsweise kann es zum Austritt von Rauchgasen kommen (Kohlenmonoxidvergiftung).

Verbindungsstück Pelletofen-Kamin

Das Verbindungsstück zwischen Pelletofen und Kamineintritt ist so zu gestalten, dass die Abgase mit geringen Druckverlust und geringer Abkühlung in den Kamin eintreten können (siehe DIN 18160). Die Kontrolle und Reinigung muss möglich sein.

Verbrennungsluft

Die Verbrennungsluft wird standardmäßig vom Aufstellungsraum angesaugt. Es muss sichergestellt sein, dass ausreichend Verbrennungsluft zur Verfügung steht. Der maximale Unterdruck im Raum darf 4Pa nicht überschreiten!
Bei gut abgedichteten Gebäuden (z.B. einem Niedrigenergiehaus), bei Verwendung einer Dunstabzugshaube oder bei Gebäuden mit kontrollierter Wohnraumlüftung, kann es während des Betriebes zu einer Minderung des Sauerstoffgehaltes in der Luft kommen. Zur Überwachung ist ein Druckwächter für die Lüftungsanlage erforderlich.

Der Pelletofen bietet auch die Möglichkeit, die nötige Verbrennungsluft extern anzusaugen.

- Die maximale Leitungslängen und die Durchmesser sind der Tabelle zu entnehmen.
- Das Ende der Luftansaugung muss sich im Freien oder einem gut belüfteten Raum innerhalb des Gebäudes befinden.
- Die Luftleitung muss so ausgebildet sein, dass es zu keiner Kondensatbildung kommt.
- Die Innenseite der Luftleitung muss glatt sein, z.B. Geberit Rohr.
- Am Eintrittsquerschnitt der Luftleitung ist ein Filter (Maschenweite 1mm) anzubringen, damit kein Kleintier oder sonstige Verunreinigung den Ofenbetrieb stören.
- Die Luftleitung ist beim Eintritt im 90° Bogen nach unten zu führen, damit Windböen die Luftzufuhr nicht beeinträchtigt.

Durchmesser und Rohrlängen der Verbrennungsluftleitung (Außenmaße in mm)

- Verlängerungsrohr Ø 75
  Max. Länge 4m, Max. 3 Bögen 90°
- Verlängerungsrohr Ø 110
  Max. Länge 9m, Max. 4 Bögen 90°

Kamin mit Luftansaugsystem (LAS)

- Das LAS Kaminsystem ist geprüft und zugelassen für Festbrennstoffe.
- Der Verbindungsquerschnitt für die Verbrennungsluftansaugung vom Ofen zum Kamin entspricht mindestens der Kreisfläche eines 100mm Rohres.
- Der Luftkanal ist isoliert gegenüber der Rauchgasführung ausgeführt. Damit ist sichergestellt, dass es zu keiner Wärmeübertragung vom Rauchgas auf die Verbrennungsluft kommt.
- Die Querschnittsfläche der Luftansaugung entspricht mindestens der Kreisfläche eines 100mm Rohres.
- Es darf zu keinem Kurzschluss zwischen den Abgasen und der Zuluft am Kamineintritt und entlang des Kamins kommen.

Raumluftunabhängigkeit

Die Dichtheit des Ofens erfüllt die Anforderungen der Zulassungsgrundsätze von raumluftunabhängigen Feuerstätten für feste Brennstoffe in Deutschland. Die Zulassung ermöglicht den Einsatz in Passivhäusern, Niedrigenergiehäusern und Räumen mit kontrollierter Wohnraumlüftung und externer Verbrennungsluftansaugung.

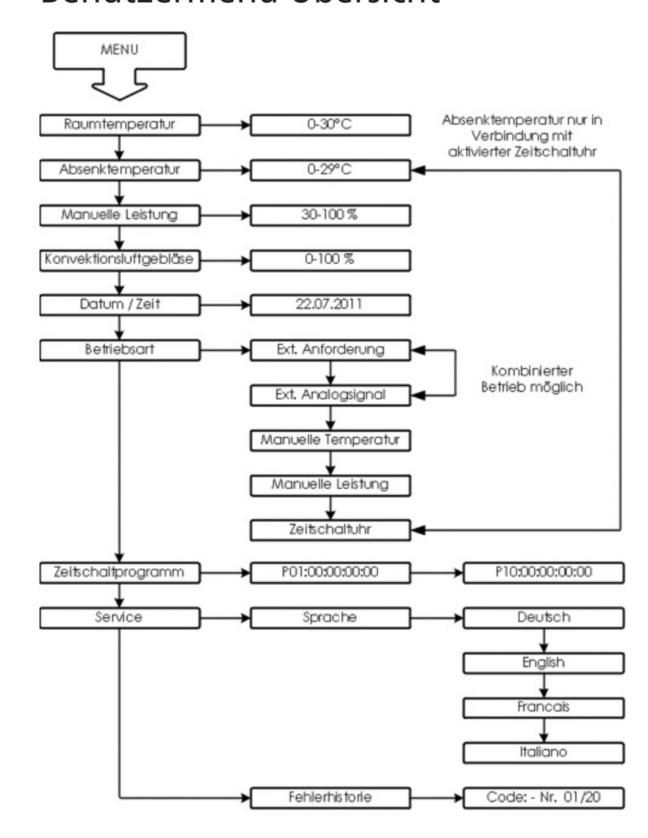
- Die Prüfung wurde vom TÜV SÜD durchgeführt.
- Die Zulassung ist beim DIBt (Deutsches Institut für Bautechnik) beantragt.
- Vor Inbetriebnahme des Pelletofens muss die Installation durch den Bezirks-Schornsteinfeger abgenommen werden (gültiger Kaminbefund).

Steuerung max3

- (a) Betriebsanzeige aktueller Betriebsmodus
- (b) Aktuelle Raumtemperatur
- (c) Start/ Stop sowie Menü Anzeige (- / +)
- (d) Aktionsfelder (intuitive Bedienung)
- (e) Wochentag und Uhrzeit
- (f) Anzeige für die gewünschte Betriebsart:
  (Hand für Manuellen Betrieb)
  Manuell- Temperatur oder Leistungsgesteuert
  Zeitschaltuhr
  Extern 0-10V
  Extern 0/1
- (g) gewünschte Raumtemperatur
  (Solltemperatur)



Benutzermenü Übersicht



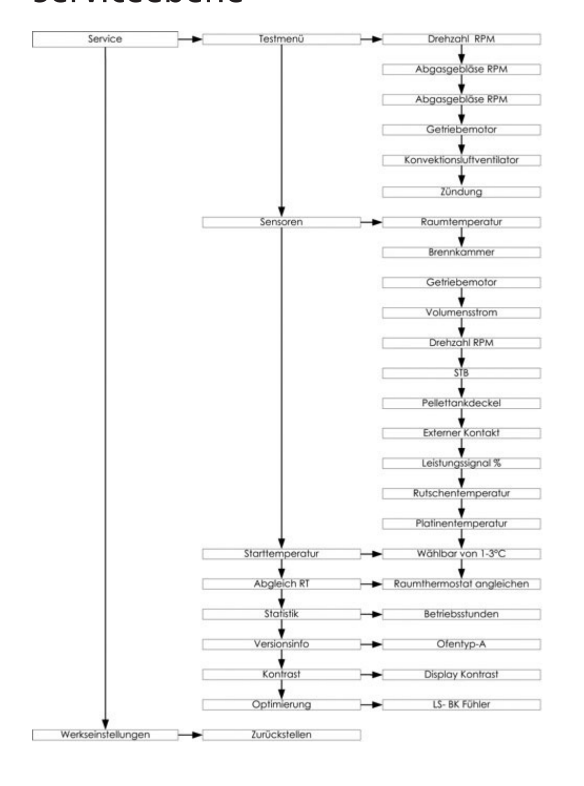
Betriebsarten

Der Ofen kann wahlweise in zwei verschiedenen Betriebsarten betrieben werden:

- Temperaturgesteuert 0 – 35°C (wählen Sie im Menü: Manuell Temperatur)
- Automatikbetrieb
  Die Heizleistung wird automatisch gewählt.
- Leistungsgesteuert 30% – 100% (Menü Manuell Leistung)
- Manueller Betrieb: Die Heizleistung wird manuell eingestellt und ändert sich bis zum Erreichen der Solltemperatur nicht.

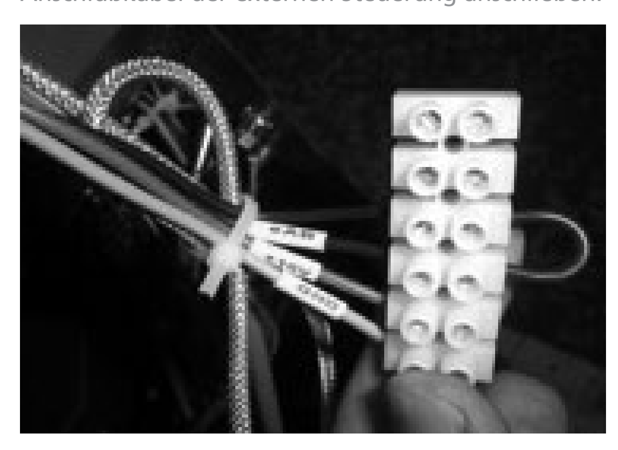
Werkseitig wird der Ofen temperaturgesteuert ausgeliefert.

Serviceebene



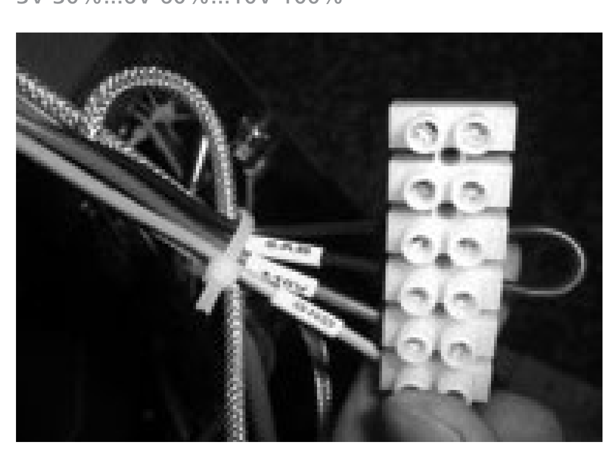
Externe Anforderung

Externe Anforderung 0/1 (EAB)
Die externe Anforderung ermöglicht das Einbinden zusätzlicher Komponenten, welche über einen potentialfreien Schaltkontakt verfügen. (Raumthermostat) Drahtbrücke EAB entfernen Zweipoliges Anschlußkabel der externen Steuerung anschließen.



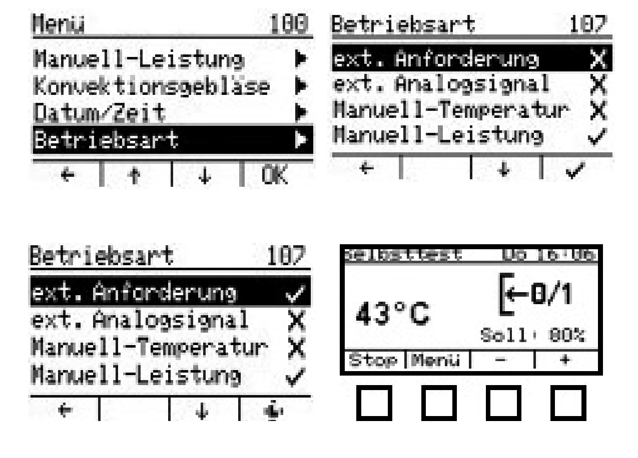
Das Anlegen einer Spannung an den Anschluss der externen Abschaltung zerstört die Steuerung.

Externes Analogsignal (+10V –GND)
Über das externe Analogsignal wird die Heizleistung von einer externen Steuerung (Eingangssignal: 0 – 10VDC) vorgegeben.
3V-30%...6V-60%...10V-100%

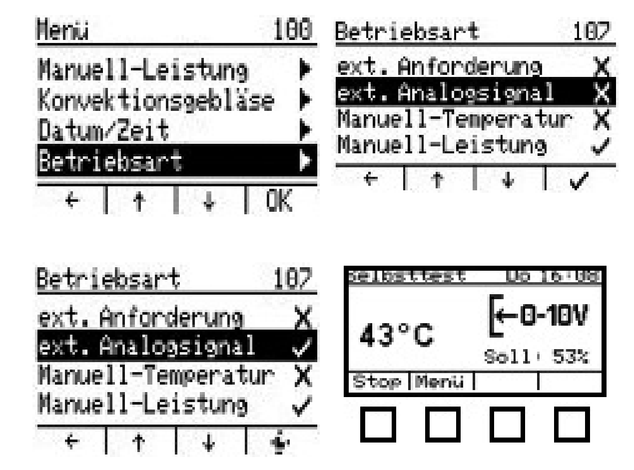


Das Anlegen einer Spannung größer 15VDC an den Anschluss der externen Ansteuerung kann die Steuerung zerstören!

Externe Anforderung aktivieren (0/1)



Externes Analogsignal aktivieren (0 -10 V)



Die jeweiligen Modi werden im Display mit den Symbolen 0/1 bzw. 0-10V angezeigt, wenn ein Signal der externen Steuerung anliegt. Durch Drücken der Stop-Taste kann dieser Modus jederzeit Unterbrochen werden. Es erscheint die Hand für Manuellen Betrieb.

Inbetriebnahme, Betrieb

Vorratsbehälter befüllen

Achten Sie bei der Befüllung des Vorratsbehälters auf ein staubarmes und zielgenaues Nachfüllen.

Funktionsmerkmale des Heizbetriebes

Der Pelletofen ist für die automatische Verbrennung von Holzpellets in Wohnräumen konzipiert. Das heißt der Pelletofen startet automatisch und schaltet nach Erreichen der eingestellten Wunschtemperatur selbstständig ab. Je nach eingestellter Wunschtemperatur wählt die Regelung die Heizleistung aus. Somit gewährleistet der Pelletofen eine optimale Anpassung der Wärmeabgabe an die aktuelle Anforderung.

- Selbsttest
  Zur Sicherheit des Ofenbetriebs wird vor jedem Start ein Selbsttest durchgeführt.

- Startphase, Vorheizphase
  In diesen Betriebsphasen erfolgt die automatische Zündung der Pellets mit einer elektrischen Zündung. Es wird das Glutbett soweit vorbereitet, dass ein reibungsloser Übergang in den Heizbetrieb möglich ist.

- Heizphase
  Der Heizbetrieb erfolgt vollautomatisch, die Regelung passt sich Veränderungen in der Abbrandsituation an:

  - Anpassung an die verwendete Pelletqualität
  - Anpassung an die Kamin- bzw. Aufstellungssituation
  - Stufenlose Anapassung der Heizleistung an die Wunschtemperatur
  - Optimierung der Verbrennung in jeder Betriebsphase
  - Stetige Überwachung des Heizbetriebes mittels Sensoren.

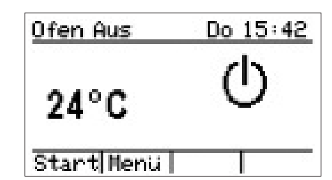
  Es sind daher keine Einstellungsarbeiten des Verbrennungsvorganges vorzunehmen.

- Reinigungsphase
  Die Heizphase wird alle vier Stunden von der Reinigungsphase unterbrochen. Nach der Reinigung wird der Heizbetrieb erneut aufgenommen.

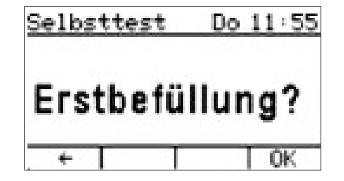
- Abkühlungsphase
  In der Abkühlungsphase wird die Brennstoffförderung gestoppt und die restlichen Rauchgase werden sicher ins Kamin abgeführt. Die Abkühlungsphase wird nach jedem Abschaltvorgang eingeleitet.

- Stand by
  Wird die eingestellte Wunschtemperatur erreicht, wechselt der Pelletofen nach der Abkühlungsphase in den Stand by Modus. In dieser Phase ist jederzeit ein automatischer Neustart bei Unterschreitung Einschalttemperatur möglich.

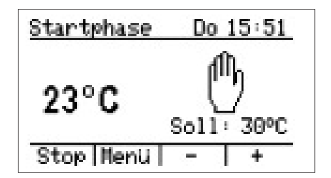
Heizbetrieb Temperaturgesteuert



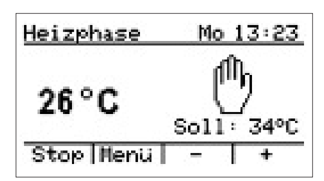
Heizbetrieb starten (Temperaturgesteuert)
Den Heizbetrieb mit der Taste START starten.
Der Ofen nimmt den Heizbetrieb auf und schaltet automatisch beim Erreichen der Solltemperatur in den Standby Modus. Wird die Solltemperatur um 1,5 ° C unterschritten, (Einstellbar von 1-3° C im Menü Starttemperatur) startet der Ofen automatisch.



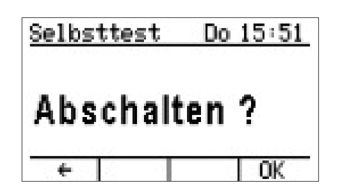
Erstbefüllung?
Bei der Erstinbetriebnahme, (Softwareupdate) erfolgt vor dem Start die entsprechende Abfrage Erstbefüllung? Wird mit Taste OK bestätigt, so wird die Schnecke angetrieben und mit Pellets befüllt.



Solltemperatur Raumtemperatur ändern
Die Solltemperatur des Ofens kann während des Betriebes mit den Tasten – / + verändert werden (0- 35 °C)



Heizbetrieb stoppen
Zum Abbrechen des Heizvorganges die Taste Stop drücken.



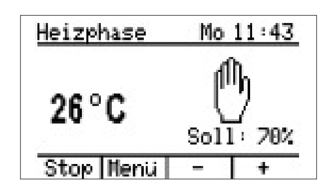
Ofen Abschalten
Um ein ungewolltes oder versehentliches Abschalten zu verhindern, erscheint eine Sicherheitsfrage: Abschalten? Mit OK bestätigen

Der Ofen muss bei Bedarf neu gestartet werden.

Heizbetrieb Leistungsgesteuert



Betriebsmodus Leistungsgesteuert aktivieren
Im Menü den Punkt Betriebsart wählen
Manuell-Leistung anwählen
Mit Taste OK bestätigen



Leistungsänderung
Die Heizleistung kann während des Betriebes mit Tasten – / + verändert werden (30 – 100%)

Mit der Taste Stop kann der Heizbetrieb gestoppt werden.

Konfektionsluft einstellen



Konvektionsluftgebläse
Gebläseleistung in % mit Tasten – / + einstellen (Einstellbereich: 0 – 100%)
Taste Pfeil links 2x drücken, um in die normale Betriebsanzeige zurückzukehren (der geänderte Wert wird automatisch gespeichert)



Konvektionsluftgebläse einstellen
Konvektionsluft in % mit Tasten – / + einstellen (Einstellbereich: 0 – 100%)
Konvektionsluft in % mit Tasten – / + einstellen
Die Leistung des Ofens wird der Konvektionsluft automatisch angepasst bzw. reduziert.

Datum und Uhrzeit einstellen



Uhrzeit und Datumseinstellung
Im normalen Betriebsmodus die Taste Menü drücken
Datum/Zeit anwählen - Taste ↓ 2x drücken
Mit Taste OK bestätigen



Einstellung Tag
Taste OK drücken



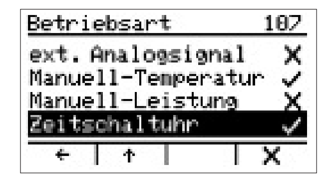
Mit den Tasten – / + das Datum einstellen
Mit Taste OK bestätigen.



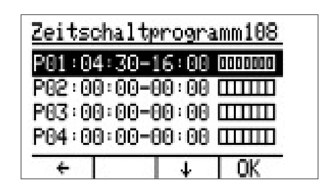
Einstellung Monat
Mit Taste Pfeil unten zur nächsten Position wechseln
Taste OK drücken

Weitere Vorgehensweise wie bei Einstellung Tag. In gleicher Weise Jahr, Stunden, Minuten und Sekunden einstellen.

Zeitschaltuhr einstellen

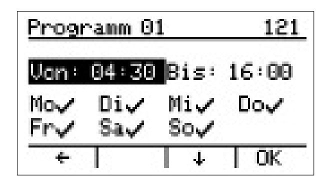


Programmierung Zeitschaltuhr
Im normalen Betriebsmodus die Taste Menü drücken
Zeitschaltprogramm wählen
Taste Pfeil unten 4x drücken
Mit Taste OK bestätigen



Es stehen 10 programmierbare Ein- und Ausschaltzyklen zur Verfügung (P01 – P10)
Mit Taste Pfeil unten das gewünschte Programm anwählen (falls schon Programmierungen vorhanden sind)
Mit Taste OK einsteigen

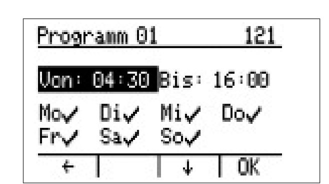
Achten Sie darauf, dass sich Schaltzyklen nicht überlagern!



Programm 01
Taste OK drücken
Beispiel: Der Ofen heizt von 4:30 bis 16:00 Uhr bis die Wunschtemperatur erreicht ist. Von Montag bis Sonntag.



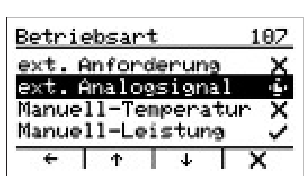
Mit den Tasten – / + die Einschaltzeit programmieren
Mit Taste OK bestätigen
Taste + drücken
Mit den Tasten – / + die Ausschaltzeit programmieren
Mit Taste OK bestätigen



Mit der Taste Pfeil unten den gewünschten Tag anwählen
Durch Drücken der Taste OK die Schaltzeit zuordnen.
Durch mehrfaches Drücken der Taste ↓ das Menü verlassen.

Es können bis zu 10 Schaltzyklen programmiert und den Wochentagen beliebig zugeordnet werden.

Externe Steuerung mit interner Zeitschaltuhr



externes Analogsignal (0-10V)
Betriebsanzeige Ofen mit interner Zeitschaltuhr gesteuert.

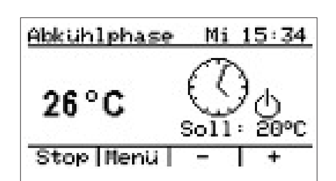


externe Anforderung (0/1)
Betriebsanzeige Ofen mit interner Zeitschaltuhr gesteuert.

Absenktemperatur einstellen



Absenktemperatur einstellen
Stellen Sie hier die gewünschte mindest Raumtemperatur ein. z.B. 20°C

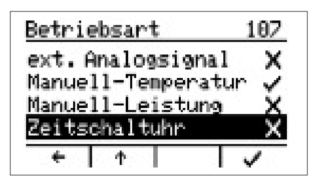


Absenktemperatur Aktiv
Die Absenktemperatur wird automatisch angezeigt
Die Solltemperatur beträgt jetzt 20°C
Der Ofen hält die Solltemperatur von 20°C

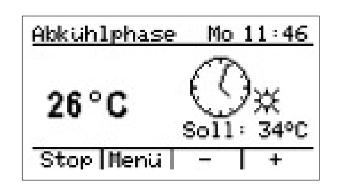
Zeitschaltuhr einschalten



Schaltuhr aktivieren
Im normalen Betriebsmodus die Taste Menü drücken
Betriebsart anwählen
Taste Pfeil unten 3x drücken
Mit Taste OK bestätigen

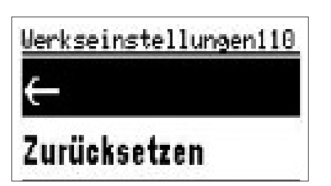


Taste Pfeil unten 4x drücken
Schaltuhr ist angewählt
Mit Taste X aktivieren
Mit Taste Pfeil links Programm verlassen



Betriebsanzeige Ofen in Betrieb

Zurücksetzen auf Werkseinstellung



Schaltzeiten zurücksetzen (löschen)
Sollte eine Neuprogrammierung der Schaltzeiten notwendig sein, so können alle programmierten Schaltzeiten zurückgesetzt werden. Alle Zeit-Programme werden damit gelöscht!

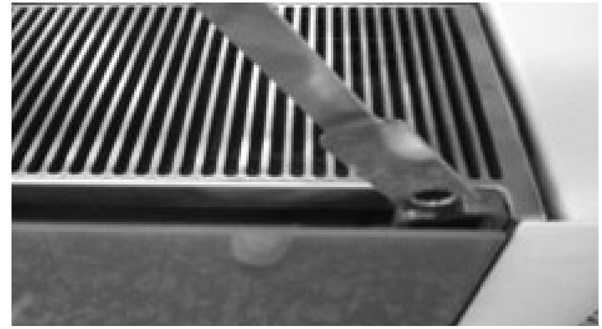
Zurücksetzen anwählen
Taste Pfeil unten drücken
Mit Taste OK bestätigen

Reinigung und Wartung

Eine regelmäßige Reinigung und Wartung der Anlage ist die wichtigste Aufgabe des Kunden für einen jahrelangen, störungsfreien Betrieb und zur Erreichung der größtmöglichen Leistung mit bestem Wirkungsgrad.

Achtung Verletzungsgefahr!
Vor Beginn der Reinigungsarbeiten den Ofen außer Betrieb setzen, abkühlen lassen und den Netzstecker ziehen. Mitgeliefertes Reinigungswerkzeug verwenden – bei Bedarf Schutzhandschuhe tragen – Gefahr von Verbrennung.

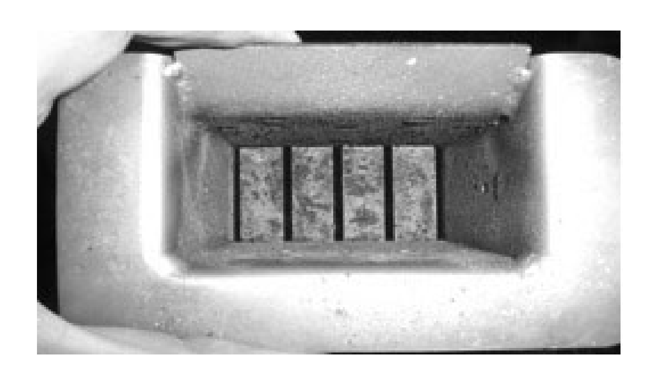
Nach 50 kg oder alle 2 Tage



Türe öffnen
Das mitgelieferte Multifunktionswerkzeug einhängen und nach links drücken.




Brennraum reinigen
Mit Bürste und Aschesauger den Brennraum reinigen.



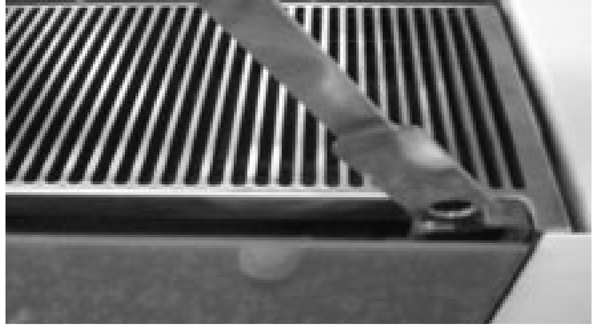
Brenntopf reinigen
Brenntopf herausnehmen. Reinigen mit mitgelieferter Bürste. Alle Bohrungen und Schlitze müssen stets sauber sein.



Glastüre reinigen
Die kalte Scheibe mit feuchtem Tuch reinigen.

Achtung
Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.

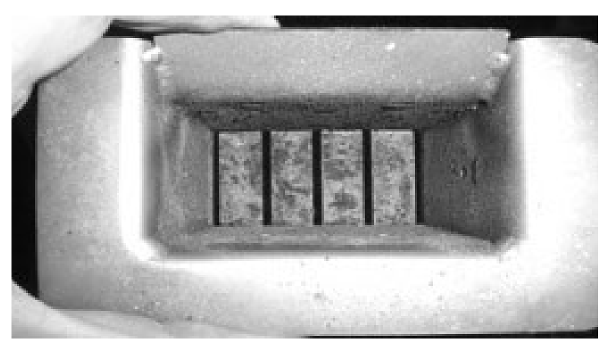
Nach 200 kg oder nach 14 Tagen



Türe öffnen
Das mitgelieferte Multifunktionswerkzeug einhängen und nach links drücken.




Brennraum reinigen
Mit Bürste und Aschesauger den Brennraum reinigen.



Brenntopf reinigen
Brenntopf herausnehmen.
Reinigen mit mitgelieferter Bürste.
Alle Bohrungen und Schlitze müssen stets sauber sein.



Aschenraum reinigen
Mit dem mitgelieferten Universalwerkzeug die Verriegelung der Aschenladen öffnen.
Aschenlade herausziehen und Asche entleeren.
Aschenraum mit Universalwerkzeug reinigen.



Glastüre reinigen
Die kalte Scheibe mit feuchtem Tuch reinigen.

Achtung:
Keine aggressiven Reinigungsmittel verwenden.

Nach 600 kg oder jährlich



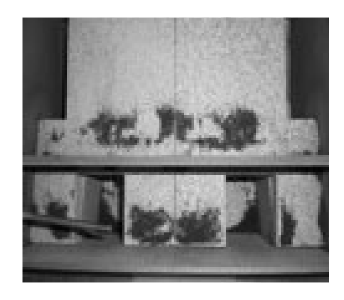


Wärmetauscher reinigen
Luftgitter nach oben herausnehmen.
Mit Universalschlüssel oder einem Gabelschlüssel SW 13, beide Sechskantschrauben öffnen.





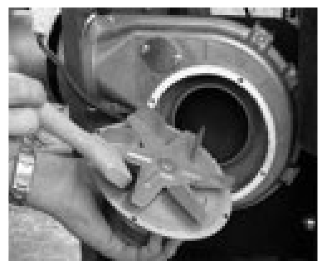
Wärmetauscher reinigen
Wärmetauscherabdeckung anheben und nach vorne herausziehen.





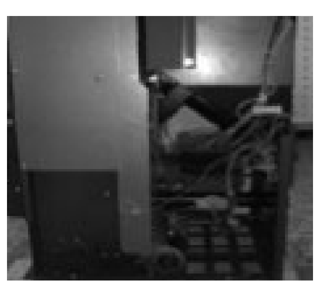
Wärmetauscher reinigen
Isolierplatten und seitliche Umlenkbleche der Abgaszüge vorsichtig herausnehmen.
Innenraum des gesamten Wärmestauschers reinigen.
Brennraumfühler mit trockenem Tuch vorsichtig reinigen.





Abgasgebläse reinigen
Netzstecker ziehen!
Schrauben des Abgasventilators öffnen.
Motor mit Flügelrad vorsichtig herausziehen und mit Drahtbürste und Spachtel reinigen.
Asche im Abgaskanal mittels Aschesauger entfernen.





Abgaszüge reinigen
Beide Seitenverkleidungen nach oben abnehmen.
Seitliche Abgaszüge mit Bürste reinigen.
Reinigungsdeckel beidseitig am Wärmetauscher und am Abgaskanal öffnen.
Asche mittels Aschesauger entfernen.

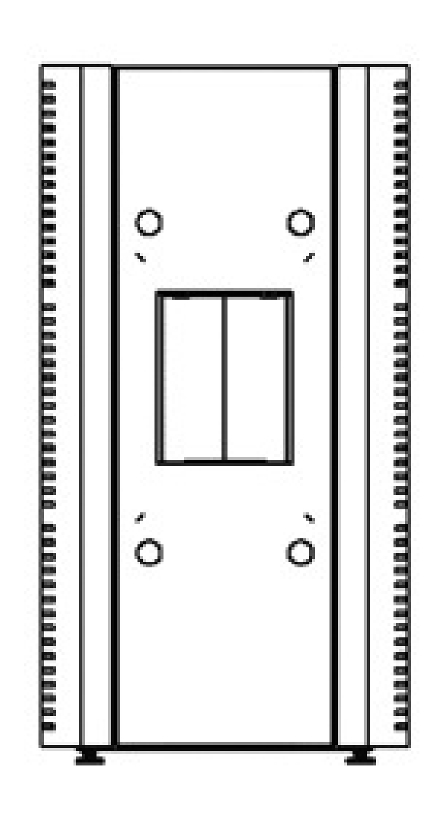
Störungen, Ursachen, Lösungen

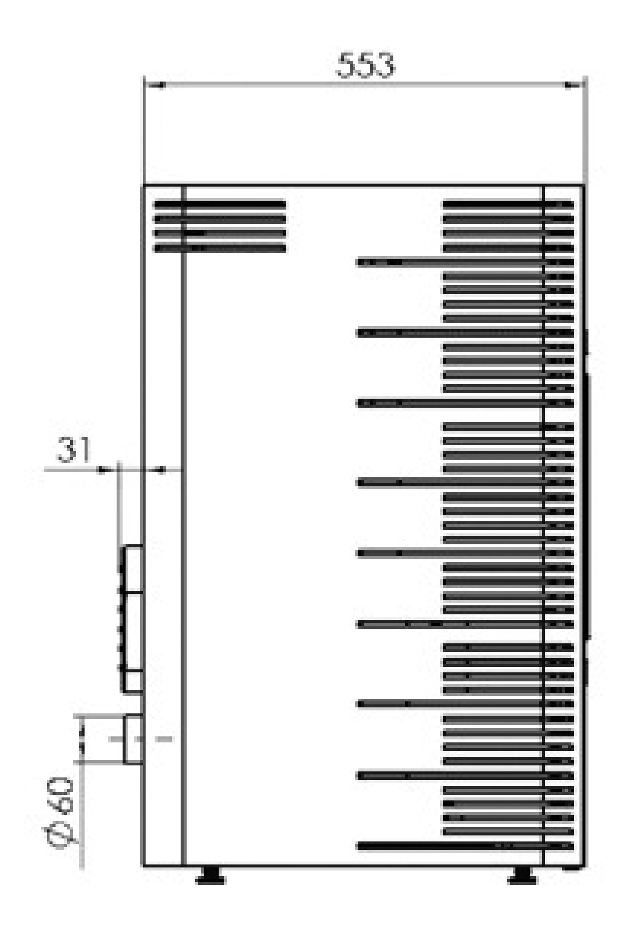
Fehlermeldungen

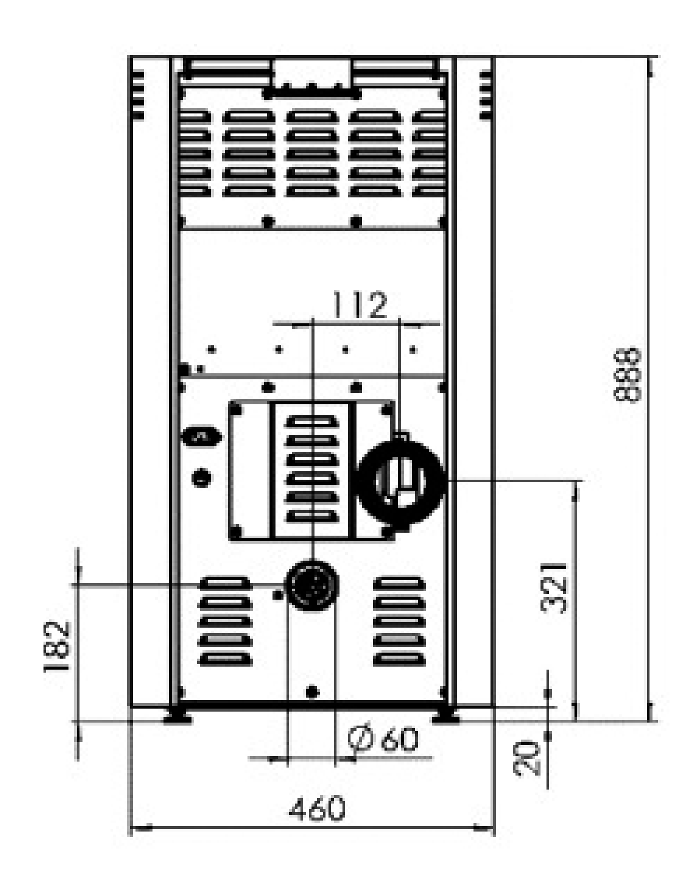
- **Störung 901**
  Sicherheitstemperaturbegrenzer ausgelöst.
  Kontrolle Konvektionsluftgebläse, STB entriegeln.
- **Störung 902**
  Störung Maximaldrehzahl
  Reinigung Wärmetauscher, Reinigung Brenntopf,
- **Störung 903**
  Störung Minimaldrehzahl Abgasgebläse unterschritten
  Kontrolle Abgasgebläse, Drehzahlsensor
- **Störung 904**
  Störung Minimale Brennkammertemperatur unterschritten
  Kontrolle Brennstoffvorrat
- **Störung 905**
  Störung Maximale Brennkammertemperatur überschritten
  Kontrolle Pellets (Länge), Kontrolle Brennkammertemperaturfühler
- **Störung 906**
  Störung maximale Platinentemperatur überschritten
  Kontrolle Abstrahlungs-möglichkeit Rückseite vorhanden, Platine ersetzen
- **Störung 907**
  Störung maximaler Volumenstrom unterschritten
  Kontrolle Ofenreinigung
- **Störung 908**
  Störung maximaler Volumenstrom überschritten
  Kontrolle Kaminzug, Kontrolle Abgasgebläse
- **Störung 909**
  Störung maximale Rutschentemperatur überschritten
  Kontrolle Reinigung Brennkammer (Rutsche), Kontrolle Konvektionsluftgebläse
- **Störung 911**
  Störung maximale Zündzeit überschritten
  Kontrolle Brennstoffvorrat, Kontrolle Brenntopfreinigung, Kontrolle Zündung
- **Störung 912**
  Störung Minimaltemperatur Abkühlphase überschritten
  Kontrolle Reinigung Ofen
- **Störung 913**
  Störung SD Karte
  SD karte ersetzen, Bedienteil ersetzen
- **Störung 914**
  Störung EEPROM
  SD Karte nochmals überspielen
- **Störung 915**
  Störung Kurzschluss Drehzahlmessung
  Kontrolle Abgasgebläse, Drehzahlsensor überprüfen
- **Störung 916**
  Störung Pellettankschalter offen
  Pellettankdeckel schließen
- **Störung 920**
  Störung Raumfühler Unterbruch
  Kontrolle Raumfühler (Anschluss), Fühler ersetzen
- **Störung 921**
  Störung Raumfühler Kurzschluss
  Fühler ersetzen
- **Störung 922**
  Störung Brennkammertemperaturfühler
  Kontrolle Brennkammertemperaturfühler (Anschluss), Fühler ersetzen
- **Störung 924**
  Störung Rutschentemperaturfühler Unterbruch
  Kontrolle Rutschentemperaturfühler (Anschluss), Fühler ersetzen
- **Störung 925**
  Störung Rutschentemperaturfühler Kurzschluss
  Fühler ersetzen
- **Störung 926**
  Störung Platinenfühler Unterbruch
  Platine ersetzen
- **Störung 927**
  Störung Platinenfühler Kurzschluss
  Platine ersetzen
- **Störung 928**
  Störung Volumenstromsensor
  Kontrolle Sensor, Sensor ersetzen
- **Störung 933**
  Störung Laufzeit UW
  Bedienteil ersetzen
- **Störung 934**
  Störung Laufzeit FW
  Bedienteil ersetzen
- **Störung 935**
  Störung Selbsttest Mindestdrehzahl
  Kontrolle Abgasventilator, Drehzahlsensor
- **Störung 936**
  Störung Selbsttest Mindestluft
  Kontrolle Ofenreinigung, Türe, Aschenlade geöffnet?
- **Störung 937**
  Störung akuter Luftmangel
  Türe, Aschenlade geöffnet?
- **Störung 938**
  Störung verlängerte Abkühlungsphase
  Kontrolle Ofenreinigung, Brenntopf
- **Störung 939**
  Störung Brennstoffmangel
  Brennstoff nachfüllen

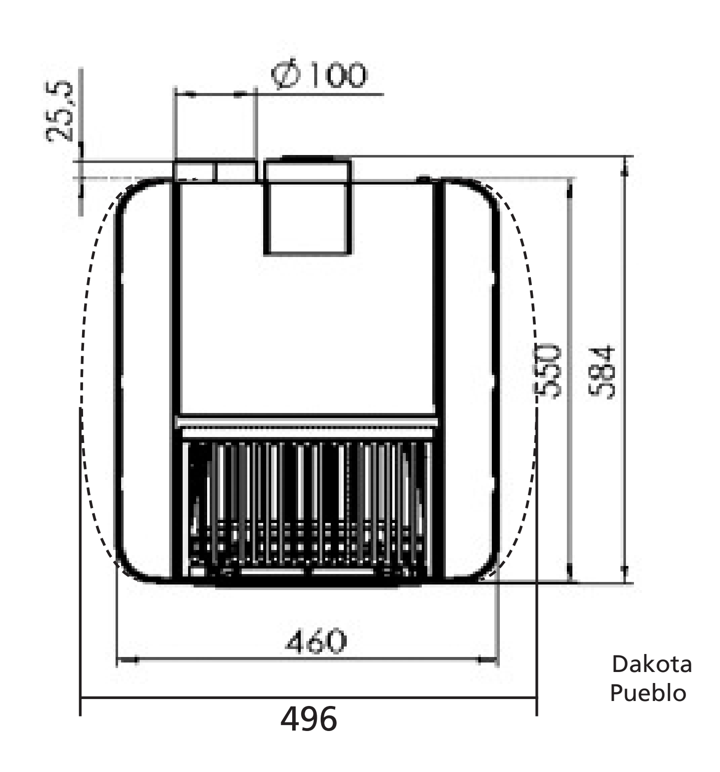
Technische Daten

Abmessungen









Dakota
Pueblo

Typenschild

Auf dem Typenschild befinden sich alle wichtigen Informationen, die im Falle eines defektes benötigt werden. Das Typenschild befindet sich im inneren des Pelletdeckels.

- (a) Type
- (b) Seriennummer
- (c) Leistung in kW
- (d) Ofenname
- (e) Baujahr

Westfeuer GmbH & CO. KG		**Dakota**
PS 0601-A	**SNr: T12V1267**	**2,3 - 6kW**
Space heater for wood pellets		2010
DIN 51731, DIN Plus ÖNORM 7135	Pellets Ø 6mm/ 8mm	EN 14785
CO(13%O2)<0,02 Vol%	230V ~ 50Hz	2,5bar
η: 94,9 - 97,7%	30 - 100W	15l
T: 53 - 112°C	F1 T2,5A/ F2 T125mA	75°C
Minimum safety distance	Rear: 50mm Sides: 150mm Front: 800mm	CE

Technische Daten

- Typ: PS 0601-A
- Regelung: Max3
- Heizleistung: 1,7 bis 6,0 kW
- Maße (B x H x T): 460 x 888 x 583 mm (inkl. Stellfüsse)
- Gewicht: ca. 115 kg
- Raumheizvermögen*: Bis 210 m³
- Rauchrohranschluss Ø: 100 außen
- FrischluftanschlussØ: 60 außen
- Mindestkaminzug am Stutzen: 0 Pa
- Kaminempfehlung: Feuchteunempfindlich
- Brennstoffinhalt: 18 kg
- Brenndauer**: bis 36 h
- Wirkungsgrad bei Nennleistung***: 93,2%
- Wirkungsgrad bei Teillast***: 95,0%
- Abgastemperatur am Stutzen: min. 101°C max. 175°C
- Abgasmassenstrom: min. 1,9 g/s max. 4,1g/s
- CO2 Gehalt im Abgas: min. 10,6 Vol% max 6,6 Vol%
- CO Gehalt im Abgas: < 0,01 Vol%
- Stromanschluss: 230V / 50Hz
- Elektrische Leistungsaufnahme: 20 bis 100 W
- Elektrische Zündung: eingebaut
- Zulässiger Brennstoff: Staubarme Holzpellets, nach EN 14961 -2 A1 (ÖNORM M7135, DIN 51731)

*Raumheizvermögen variiert mit der Wärmedämmung sowie dem Lüftungsintervall.

**Brenndauer variiert je nach Heizleistung sowie der Qualität des Brennstoffes.

***Unter Prüfbedingungen erfasst.

- Produkt typengeprüft beim TÜV München nach EN 14785.
- Erfüllt Emissionsgrenzwerte nach Art. 15a B-V und 1. BImSchV, Stufe 2.
- Regionale Vorschriften betreffend Kaminsituation, Brandschutz, Aufstellungsort etc. beachten!

Notizen



WESTFEUER
GmbH & Co. KG
Dieselstraße 7
D-48653 Coesfeld

Tel.: +49 (0) 2541-8418-0
Fax: +49 (0) 2541-8418-99
info@westfeuer.de
www.westfeuer.de